

## Das verschwundene Kostüm

*Henri Heven und Joshua Laskey*

Es war Mitternacht. Der Prinz schlief tief und fest. Er hatte bei der Prinzenwahl die Leute mit seiner Rede sehr begeistert, doch sein Konkurrent hatte auch eine gute Rede gehalten. Arnold, so hieß der frisch gewählte Prinz, hatte dann aber das Glück, der Prinz vom Kölner Karneval zu werden. Arnold hatte zwei Kinder, die die Namen Tommi und Lena trugen. Doch jetzt geschah etwas: Arnolds Zimmertüre öffnete sich mit einem leisen Knarren. Von dem Geräusch wachten Tommi und Lena auf. Erschrocken fuhren sie hoch. „Was knarrt da so?“, fragte Tommi Lena. „Lass uns mal nachschauen gehen, ob Papa noch schläft“, sagte Lena. „Und was ist, wenn da ein Gespenst ist?“, fragte der fünfjährige Tommi ängstlich. „Es gibt doch gar keine Gespenster“, erklärte Lena dem immer noch ängstlichen Tommi. Die Kinder schlichen zu dem Zimmer, in dem ihr Vater schlief. Sie schauten durch das Schlüsselloch der Schlafzimmertür und sahen eine vermummte Gestalt, die aus dem Fenster kletterte. Schnell rannten die beiden Geschwister zu dem Bett ihres Vaters und rissen ihm die Bettdecke weg. Ihr Vater fuhr ruckartig hoch. Er fragte Lena gähmend: „Was ist passiert?“ Lena beschrieb kurz und präzise, was passiert war. Arnold weckte seine Frau und schaltete das Licht an. Nachdem seine Frau erfahren hatte, was passiert war, fragte sie ihn: „Was wurde denn gestohlen?“ Müssen wir mal nachgucken, antwortete Arnold. Doch da fiel Arnolds Blick auf den leeren Kleiderbügel, an dem sein Prinzenkostüm hängen sollte. Arnold sagte entsetzt: „Mein Prinzenkostüm ist weg.“ Seine Frau fragte verwundert: „Wer würde denn so etwas stehlen wollen?“ „Naja, das Kostüm ist sehr wertvoll und man ist sehr berühmt als Prinz“, sagte Arnold.

Am nächsten Tag rief Arnold die Polizei an. Doch die Polizei hatte wegen Karneval viel zu tun und deshalb keine Zeit, sich um ein Kostüm zu kümmern. Die Kinder hatten das Gespräch mitgehört und Tommi sagte laut: „Wir können doch das Kostüm suchen, wir sind so stark wie Superman.“ Tommi zeigte seine Muskeln, wie wenn er ein großer Krieger wäre. Doch Arnold erwiderte: „Das ist viel zu gefährlich für meinen kleinen Superman.“ Doch heimlich beschlossen Tommi und Lena, das Kostüm doch zu suchen. „Wir müssen das Kostüm bis zum Rosenmontag finden. Heute haben wir Dienstag. Also noch sechs Tage Zeit.“

Am darauffolgenden Tag dachten Tommi und Lena darüber nach, wer das Kostüm gestohlen haben könnte. Tommi machte einen Vorschlag: „Vielleicht ein Konkurrent von Papa.“ „Du bist genial, Tommi“, sagte Lena. Komm wir gehen Papa fragen. Sie fragten ihren Vater, ob noch andere gerne Prinz werden wollten. Ihr Vater antwortete: „Da war so einer, der hieß Ma...Mi....Ma..., ach, egal. Auf jeden Fall war er sehr enttäuscht, dass er nicht Prinz geworden ist. Aber warum wollt Ihr das wissen?“ „Ach, nur so.“ „Nur so“, wiederholte ihr Vater nachdenklich.

Als sie am nächsten Tag zur Schule gingen, sahen Tommi und Lena in einem Fenster, wie dort an einem Kleiderbügel am Schrank ein Prinzenkostüm hing. Die

Zwei erkannten das Kostüm sofort: es war das Kostüm ihres Vaters. Sie schlichen zum Klingelschild, auf dem der Nachname Becker stand. Doch da schaute ein stämmig gebauter Mann aus dem Fenster. Schnell machten Tommi und Lena ein Foto von dem Kostüm und von dem Klingelschild. Dann rannten sie zur Schule.

Einen Tag später sollte Arnolds erster Auftritt am Dom stattfinden. Doch leider hatte er ja kein Kostüm. Lena sagte zu ihm: „Wir gehen da mal hin.“ Doch Arnold erwiderte: „Nein, das geht nicht ohne mein Kostüm.“ „Wir können trotzdem dahin und sagen, was Sache ist“, meinte Lena. Also fuhren sie durch Lindenthal zur Domplatte, wo bereits tausende Leute standen. Doch da, auf der Bühne, standen nicht nur die Jungfrau und der Bauer, sondern auch der Prinz. Aber Arnold war doch der Prinz. „Dieser gemeine Dieb“, schimpfte Arnold vor sich hin. Er rannte auf die Bühne und riss dem falschen das Mikrofon aus der Hand. „Ich bin der echte Prinz, er hat mein Kostüm gestohlen“, brüllte Arnold in das Mikrofon. Das Publikum brach in schallendes Gelächter aus. Sie glaubten Arnold kein Wort. Aber da kamen Tommi und Lena auf die Bühne und zeigten dem Veranstalter die Fotos, die sie gemacht hatten. Nachdem der Veranstalter die Fotos von Kostüm und Klingelschild gesehen hatte, fragte er den falschen Prinzen nach seinem Ausweis. Aber der wollte ihn nicht hergeben. Da schlich Tommi zu der Tasche des falschen Prinzen und zog dessen Ausweis heraus. Der Veranstalter schaute sich den Ausweis an und rief sofort mehrere Polizisten herbei.

Auf der Polizeiwache gestand Martin Becker, dass er das Kostüm gestohlen hatte. Aber nur, weil er auch einmal Prinz sein wollte. Aber das half nichts, die Polizisten sperrten ihn ins Gefängnis.

Am nächsten Morgen machte Arnold Tommi und Lena ein riesiges Frühstück. Tommi durfte sogar mit seinem Löffel ins Nutella-Glas tauchen und den Löffel ablutschen. Arnold las wie jeden Morgen die Zeitung. Auf dem Titelblatt stand: „Martin ist der falsche Prinz.“ Arnold las sich die ersten Zeilen durch. „Tommi und Lena sind Helden. Sie halfen, den falschen Prinzen zu entlarven“, las er laut vor. Alle lachten und Lena sagte: „Jetzt sind wir in der Zeitung, Tommi – und Papa ist wieder der richtige Prinz.“